

Dieser Bericht wird zur Verfügung gestellt von

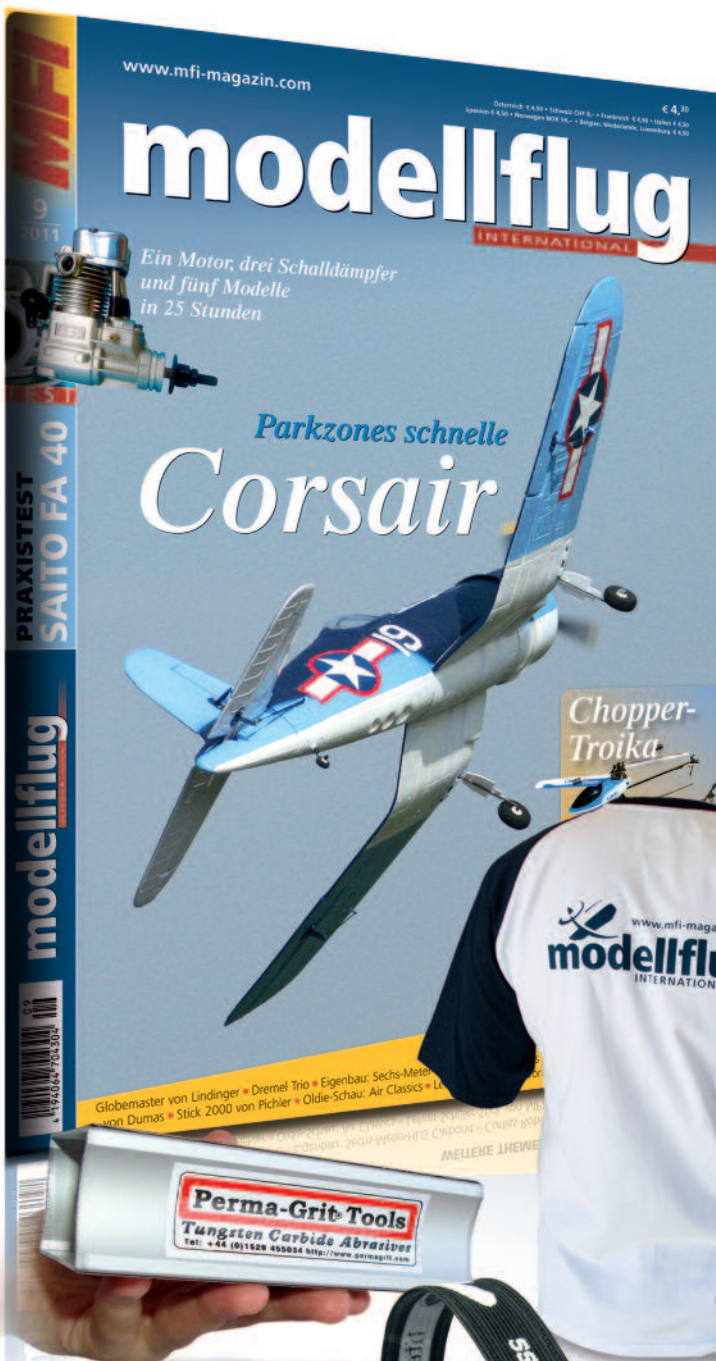
MFI die Fachzeitschrift für den Modellflug

WEITERE THEMEN IN DIESER AUSGABE

PZL-106 Kruk
Agrarflugzeug von Haide Modelltechnik

Curtiss Robin
Watt statt Gummimotor

Carbonit
Riesensegler in CFK



Sie möchten MFI regelmäßig, pünktlich und bequem in Ihrem Briefkasten haben? Sie wollen keine Ausgabe mehr versäumen? Dann sollten Sie MFI jetzt im Abonnement bestellen.

Es warten tolle Prämien auf Sie!

Besuchen Sie auch unseren Onlineshop und entdecken Sie actionreiche DVDs, informative Bücher, Flugzeug-Dokumentationen und vieles mehr!

Klicken Sie sich
einfach rein

MFI



Hässlich ist schön!

AGRARFLUGTREFFEN 2011

Wolfgang Zähle

Bereits seit längerem liefen die Vorbereitungen mit dem Höhepunkt der großen Flugplatzveranstaltung auf dem Flugplatz Kyritz unter dem Motto »100 Jahre Agrarflug«. In Kyritz waren zu Spitzeneinsatzzeiten etwa 70 DDR-Agrarflugzeuge stationiert, dazu kamen noch bis zu 30 ausländische Flugzeuge, die unterstützende Einsätze flogen. Und als wollte der liebe Gott dies alles anerkennen, bescherte er den Aktiven und zahlreichen Zuschauern an

diesem 20. bis 22. Mai bestes Flugwetter als Voraussetzung für ein tolles Programm. Der enorme Zuspruch fand seinen Ausdruck auch in total ausgebuchten Herbergspätzen in der Region. Antenne Brandenburg und das RBB-Fernsehen waren ebenfalls in Aktion. Auch die GBSL (Gesellschaft zur Bewahrung von Stätten deutscher Luftfahrtgeschichte e.V.) war vor Ort und präsentierte Literatur zum Thema, wie das neue Heft 10 der Schriftenreihe zur Luftfahrtgeschichte – 100 Jahre Agrarflug in Deutschland.

Bei den großen Agrarflugzeugen wurde fast alles vorgeführt, was jemals Einsätze geflogen hatte. Große Aufregung bei allen Beteiligten, als die *L-60 Brigadyr* aus Tschechien einflog. Mit diesem Flugtyp begann hier in Kyritz der Agrarflug. Viele Sportflugzeuge waren ein weiterer Anziehungspunkt, und in letzter Minute gab es die Freigabe für das Kunstflugprogramm einer *Jak 50*. Eingeflogen war auch die *Jak 11* D-FYAK, die beim Überflug zeigte, wozu 700 PS fähig sind. Der dienstälteste im Dienst stehende FSB-Agrarpilot Ernst Kaiser mit inzwischen über 15.000 unfallfreien Flugstunden und rund

118.000 Starts demonstrierte mehrere Male den Abwurf von 1.500 Litern Wasser mit einer *M-18 Dromader*. Deutlich zu erkennen war, wie das Flugzeug nach Abgabe der Last schlagartig nach oben weg stieg. Ein seltenes Flugzeug ist die hier gezeigte *M-21*, eine auf 15 Meter Spannweite verkleinerte Version der *M-18*. An Agrarmodellen waren präsent: mehrere *Z-37* in »Wuttke-Bauweise« und als Airworld-Bausatz (siehe MFI 6/2011), eine *PZL-106 Kruk*, zwei *Antonow AN-2*, zwei *L-60 Brigadyr* und eine *Junkers W33*. Frank Haase aus Riesa hatte seine bereits 1982 gebaute *Z-37 Turbo* mitgebracht. Dabei

Agrarpilot Ernst Kaiser demonstrierte mehrere Male den Abwurf von 1.500 Litern Wasser mit einer *M-18 Dromader*.

Unten das Modellfliegerlager.

Das vierte Beisammensein von Groß und Klein



Peter Wolnik hatte die *Z-37-2 D-EOYZ* von Jörg Federlin als Modell nach einem Bausatz von Godert Wuttke gebaut.



Z-37 Turbo von Frank Haase mit 206 cm Spannweite.

Rechts das Original der *M-18 D-FOMH*, vorgestellt in der Scale-Dokumentation MFI 2/2006 – und darunter gleich das zugehörige Modell von Peter Sydow mit 350 cm Spannweite.



Auch die *AN-2* wurde als Agrarflieger eingesetzt; hier das Modell von Godert Wuttke mit 200 cm Spannweite.

